

Schafrap-
pyramide.

mächtigem Haufteinbau durchgeführt sind. Die älteste von ihnen, ursprünglich 228 M. an der Grundfläche bei 147 M. Scheitelhöhe messend, wurde von Schafrat oder Chefren, wie Herodot ihn nennt, errichtet. Ihre Bekleidung besteht unterwärts aus Granitplatten, oben aus Kalkstein. Den Kern des Baues bildet ein unregelmäßiges Gemisch von Bruchsteinen, die mit Mörtel zu einer Art Gußwerk

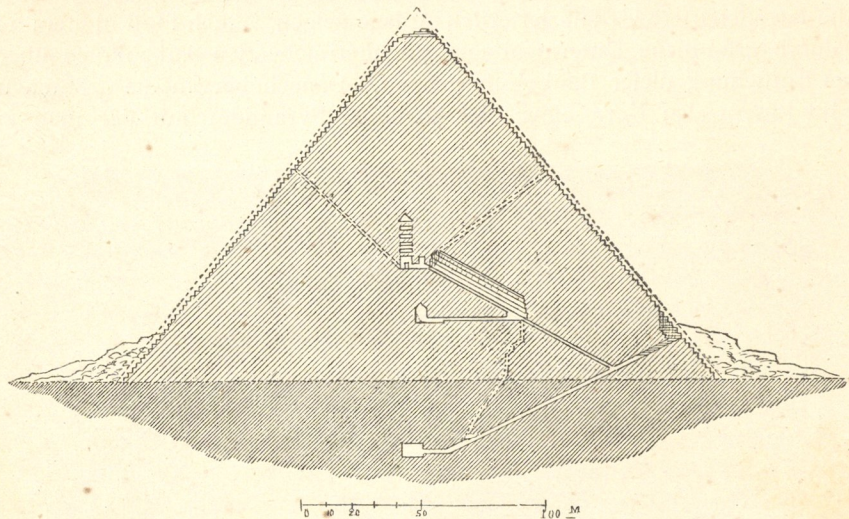


Fig. 2. Cheops-Pyramide. Durchschnitt. (Perring.)

verbunden und durch netzartig die Masse durchziehende Quaderbänder gefestigt sind, ähnlich wie wir es später am sogenannten Grabe des Tantalos in Lydien finden werden. Die Grabkammer, die ein auffallend langgestrecktes Rechteck von 15 zu 5 M. bildet, ist zum größeren Theil aus dem Felsgrund gehauen und reicht

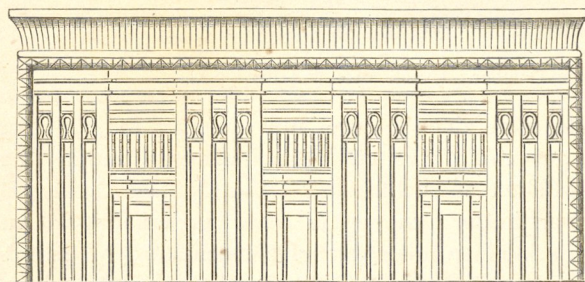


Fig. 3. Sarkophag des Mencheres.

nur mit ihrer sparrenförmigen Steinbalkendecke in das Mauerwerk hinein. Eine zweite Kammer derselben Pyramide scheint nicht als Grabgemach gedient zu haben; bemerkenswerth aber ist, daß zu der Grabkammer zwei Eingänge führen. In der Nähe dieser Pyramide hat Mariette in dem sogen. Sphinxtempel

sieben sitzende Kolossalstatuen des Königs Chephren ausgegraben.

Chufu-
pyramide.

Ihr schließt sich die gewaltigste aller Pyramiden, jene des Chufu oder Cheops, an, welche an der Basis 248 bei 156 M. Scheitelhöhe maß. Sie enthält statt einer einzigen drei Grabkammern, welche durch auf- und absteigende Gänge mit einander verbunden sind. (Fig. 2.) Die unterste von ihnen ist tief im Felsboden eingehauen, 33 M. unter der Basis der Pyramide. Ein Gang von 104 M. Länge führt zu ihr hinab. Die mittlere Grabkammer hält man für die der Gemahlin des Erbauers; am wichtigsten ist jedoch in ihrer Anlage die oberste Grabkammer.